

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum
14. November 2016 per Mail oder
telefonisch bei der Servicestelle
'Ehrenamtliche unterstützen
Flüchtlinge'



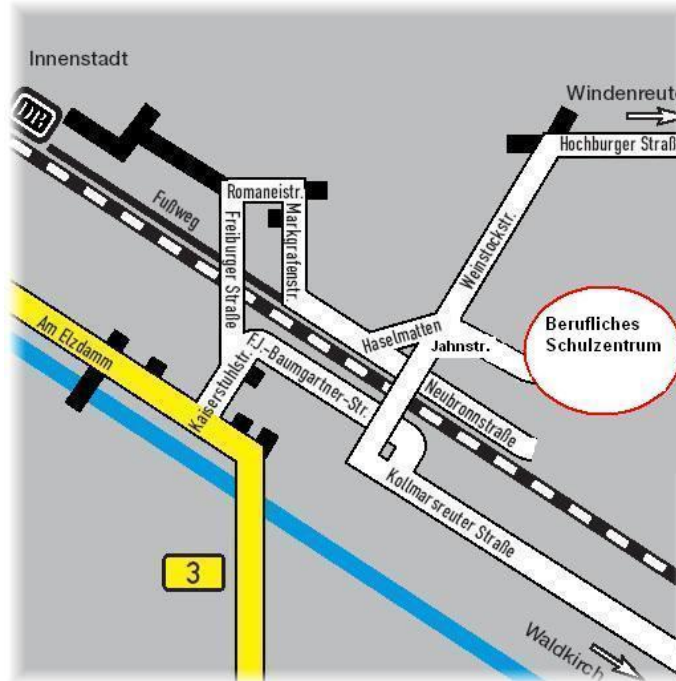
Uwe Honecker, Caritasverband Emmendingen,
Lessingstr. 36/1, 79312 Emmendingen,
Tel. 07641-9214-115,
Mail: uwe.honecker@caritas-emmendingen.de
und

Edith Kulzer-Schwab
Tel. 0152-34733014
Mail: edith.kulzer-schwab@caritas-
emmendingen.de

Utta Link, Diakonisches Werk Emmendingen,
Karl-Friedrich-Str. 20, 79312 Emmendingen,
Tel. 07641-9185-17,
Mail: link@diakonie-emmendingen.de

Detlev Theobald, Kirchenbezirksbeauftragter
Flucht und Migration, Ev. Dekanat Emmendingen
Tel. 0151-61257131
Mail: detlev.theobald@kbz.ekiba.de

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des
Programms 'Willkommen in Baden-Württemberg!
Engagiert für Flüchtlinge und Asylsuchende'
gefördert durch die



Tagungsort:

Berufsschulzentrum Emmendingen
Jahnstr. 10 – 14
79312 Emmendingen
1. Stock
(bitte der Ausschilderung folgen)



Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge

Tagung zu den Themen:

Selbstfürsorge und Gemeinwesen



mit **Ernst-Ludwig Iskenius**,
Arzt u. Mitgründer der psychosozialen
Anlaufstelle für traumatisierte
Flüchtlinge, Refugio VS

und **Prof. Dr. Günter Rausch**,
Evangelische Hochschule FR

sowie Workshops zu weiteren
Themen...

Samstag, 26. November 2016

Referat 1



Referat 1: Ehrenamtliches Engagement u. Selbstfürsorge

Ernst-Ludwig Iskenius, Arzt und Mitgründer der psychosozialen Anlaufstelle für traumatisierte Flüchtlinge, Refugio VS spricht über die Notwendigkeit von individueller und kollektiver Selbstfürsorge für alle, die mit Menschen in schwierigen Situationen arbeiten. Dabei ist mitzudenken, dass nicht nur die Ehrenamtlichen ihre seelische Gesundheit im Blick haben müssen, sondern auch die hauptamtlichen Einrichtungen, deren Arbeit die ehrenamtlich Engagierten mit unterstützen.

Referat 2



Referat 2: Engagement für Flüchtlinge und Gemeinwesen

Prof. Dr. Günter Rausch, Sozialarbeiter, Evangelische Hochschule FR: „Die Inklusion der Geflüchteten in unserer Gesellschaft ist die aktuell wohl größte Aufgabe. Es geht um die konstruktive Aufnahme in unseren Alltag! Also in die Nachbarschaften und Institutionen unserer Kommunen. Das wird gelingen, wenn wir es schaffen, die Ressourcen und Möglichkeiten in den Lebenswelten der Menschen zu erschließen.“



Workshop 1: Praktischer Umgang mit traumatisierten Menschen

In diesem Workshop wird Hr. Iskenius einen kurzen Input zum Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen geben. Im gemeinsamen Gespräch wird es dann um Aufgaben und Grenzen in der Arbeit mit Geflüchteten gehen.



Workshop 2: Engagement für Flüchtlinge und Entwicklung des Gemeinwesens

Hr. Rausch wird die in seinem Referat vorgestellten Ansätze mit den praktischen Erfahrungen der Teilnehmer abgleichen. Dabei ist ihm wichtig mit der Arbeitsgruppe die konkreten Praxiserfahrungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln.



Workshop 3: KraftTraum – gemeinsam Kraft schöpfen

Wo Menschen mit Menschen arbeiten, begegnen wir belastenden sozialen und emotionalen Themen. Mit dem Projekt KraftTraum wollen wir Raum und Zeit schaffen, sich auszutauschen und: Kraft zu schöpfen. Auch das (selbst)kritische Reflektieren der eigenen Motivation und Ressourcen hat hier Platz. Wir freuen uns auf Ihre Ideen dazu!
Leitung: Edith Kulzer-Schwab, Detlev Theobald.



Workshop 4: Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge

Wie erleben Flüchtlinge das ehrenamtliche Engagement? Was ist wichtig im Kontakt mit den Flüchtlingen? Welche Form der Unterstützung ist hilfreich und welche eher nicht so?

In dem Workshop wird eine Gruppe von Geflüchteten diese Fragen mit Ihnen diskutieren. Leitung: Uwe Honecker, Utta Link

Programm

- 9.30** Ankommen mit Kaffee
- 10.00** Begrüßung und Kurzbericht zur aktuellen Situation im Landkreis
Grußworte
- 10.30** Referat 1: **Ernst-Ludwig Iskenius** ‘Ehrenamtliches Engagement und Selbstfürsorge’
mit Fragerunde
- 11.30** Referat 2: **Prof. Dr. Günter Rausch** ‘Engagement für Flüchtlinge und Gemeinwesen’
mit Fragerunde

Einführung in die Workshops
- 12.30** Mittagspause mit Imbiss
- 14.00** Workshops 1 - 4
- 15.30** Abschlussrunde im Plenum
- 16.00** Ende der Veranstaltung